

## Beruf: BAUTISCHLER

### Alexander Peinhopf, ALPE Zimmerei und Tischlerei GmbH (Teilnehmer)

1. Was begeistert Dich am meisten an Deinem Beruf?

*Es erfüllt mich mit Freude, wenn ich am Ende eines Arbeitstages sehe, was ich mit meinen Händen erschaffen habe. Die Arbeit mit dem Werkstoff Holz ist besonders abwechslungsreich und ich bin stolz darauf, mit nachwachsenden Rohstoffen Werkstücke anzufertigen.*

2. Warum würdest Du junge Leute motivieren, eine Ausbildung in Deinem Beruf zu machen?

*Jedes Projekt ist anders und man stößt ständig auf neue Herausforderungen. Es ist ein gutes Gefühl, verschiedene Maschinen bedienen zu können und damit Kundenwünsche zu erfüllen.*

3. Wie bist du auf die Idee gekommen, an den Skills-Bewerben teilzunehmen? Was ist Deine Motivation, an der EM teilzunehmen? / Was sind Deine Ziele?

*Es hat alles in der Berufsschule mit einem Lehrlingswettbewerb begonnen. Dann ging es mit dem Bundeslehrlingswettbewerb und der Staatsmeisterschaft weiter bis hin zu EuroSkills. Meine Motivation ist es, zu sehen wie weit ich es im internationalen Bewerb bringen kann und aufzuzeigen, wie wichtig junge Fachkräfte für die regionale Wirtschaft sind.*

4. Wie bereitest Du Dich auf den EuroSkills Bewerb vor? Wie schaut Dein persönlicher Trainingsplan bis EuroSkills Graz aus?

*Mein Training sieht so aus, dass ich nach der Arbeit erstmals einen starken Kaffee trinke und danach bis spät am Abend trainiere. Für das Training bekomme ich von meinem Experten Wolfgang Pläne von Projekten aus den vergangenen Jahren, welche ich baue und die Zeit stoppe. Und Wolfgang bewertet diese Stücke dann mit strengem Auge und gibt mir Verbesserungsvorschläge.*

5. Hat es bei dir bisher Fehler/Rückschläge gegeben und wie gehst du damit um?

*Natürlich mache ich manchmal Fehler und verschneide zum Beispiel ein Teil. Aber das gibt mir die Chance aus meinen Fehlern zu lernen und es das nächste Mal besser zu machen.*

6. Wie sieht Deine berufliche Zukunft nach EuroSkills aus?

*Ich möchte jedenfalls weiterhin in meinem gelernten Beruf tätig bleiben und die im Training für die EuroSkills gelernten Fähigkeiten bei Kundenaufträgen umsetzen.*

### Wolfgang Fank, Tischlerei Putz (Experte)

1. Du bist heuer bei EuroSkills Graz 2021 als Trainer und Experte mit dabei. Was macht die Faszination von internationalen Berufsbewerben aus, warum hast Du Dich entschieden mit dabei zu sein?

*Es fasziniert mich, wie sich die einzelnen Teilnehmer mit unterschiedlichen Vorkenntnissen, verschiedensten beruflichen Ausbildungen und unterschiedlichen Materialien und Maschinen zu fast identischen Ergebnissen kommen. Die fertigen Projekte unterscheiden sich oft nur durch Nuancen voneinander. Dies zeigt einem immer wieder aufs Neue, das es viele Wege gibt, um ans Ziel zu kommen.*

*Auch das zusammen arbeiten mit den jungen Fachkräften, und der Informationsaustausch mit den anderen Trainern/Experten der verschiedenen Nationen fasziniert mich.*

## TEAM AUSTRIA ■ TEILNEHMER\*INNEN PORTRAITS

---

3. Welche persönlichen Eigenschaften benötigt ein\*e Teilnehmer\*in, um bei der EM erfolgreich zu sein?

*Einige der wichtigsten Eigenschaften, die der Teilnehmer mitbringen sollte, sind: Spaß und Freude an der Arbeit, Willensstärke, Teamfähigkeit, Durchhaltevermögen und das richtige „Gespür“ für den Werkstoff Holz.*

4. Welche fachlichen Skills muss ein\*e Teilnehmer\*in eurem Bewerb mitbringen?

*Der Teilnehmer wird Step by Step auf den Wettbewerb vorbereitet. Eine abgeschlossene Lehre bringt bereits einen Großteil der für den Wettbewerb benötigten Fähigkeiten mit. Natürlich ist es von Vorteil, wenn der Teilnehmer handwerklich geschickt ist und auch schnell und genau arbeitet.*

5. Wie wichtig wird die mentale und körperliche Stärke der Teilnehmer\*innen während der Bewerbe sein?

*Der Teilnehmer wird auf den mentalen und körperlichen Druck bestmöglich vorbereitet. Zum einen durch das österreichische Team und zum anderen durch den Experten der zu 100 % hinter seinem Teilnehmer steht.*

6. Wie hat sich euer Beruf in den letzten Jahren verändert? Welche Anforderungen werden zukünftig verstärkt an die jungen Fachkräfte gestellt werden?

*Durch den Einzug der CNC Maschinen hat sich in den letzten Jahren einiges verändert in der Tischlerei. Die traditionelle Handarbeit des Tischlers in Verbindung von hochmodernen computergesteuerten Maschinen ermöglicht ein schnelleres, genaueres und einfacheres arbeiten im Bereich der Tischlerei. Auch die Planung der Werkstücke passiert nicht mehr nur auf Papier, sondern in 3D auf dem Computer. Die Anforderungen der zukünftigen Tischler liegen also nicht mehr nur in der Handarbeit, sondern auch in der Planung am Computer, das Schreiben von CNC-Programmen und das Arbeiten auf hochmodernen Maschinen.*

7. Wie schätzt du die Leistung österreichischer Fachkräfte in eurem Beruf im internationalen Vergleich ein?

*Durch die duale Ausbildung können die Fachkräfte das erlernte sofort auch praktisch anwenden. Dies ist ein großer Vorteil im Vergleich zu anderen Nationen. Die Erfolge der letzten Jahre zeigt, dass dieses Konzept aufgeht. Darum hoffe ich auch heuer wieder auf eine gute Platzierung.*

8. Wie hat Corona eure Vorbereitung beeinflusst - wie seid ihr mit der Situation umgegangen?

*Durch die Pandemie wurde das Training stark erschwert und eingeschränkt. Mein Teilnehmer konnte von zu Hause trainierten, jedoch da wir nicht wussten, ob ein Wettbewerb zustande kommt haben wir das Training stark reduziert. Durch den neuen Termin können wir jetzt wieder mit dem Training fortfahren. Wir hoffen, dass ein Wettbewerb ohne viele Einschränkungen möglich sein wird.*